

SERIE «WIE WIR LERNEN», TEIL 1

Was Sie im Leben schon gelernt haben

Den Pinzettengriff anwenden, grammatikalische Fehler erkennen, die Wirkung des eigenen Verhaltens auf andere realisieren oder über eigene Gedanken nachdenken: Ein Mensch absolviert in seinen ersten 20 Lebensjahren essenzielle Entwicklungsschritte in Motorik, Sprache, Sozialem und Kognition. **Von Dr. Claudia Rüttsche**

?

In welchem Alter verfügt ein Mensch erstmals über folgende Fähigkeiten:

- A. Pinzettengriff (mit Daumen und Zeigefinger greifen)
- B. Enorme Wortschatzerweiterung für Objekte und Objektmerkmale (Benennungsexplosion)
- C. Engere Freundschaften aufbauen (Vertrauen, Versprechen, Verpflichtungen)
- D. Beschreiben und bewerten in Gegensatzpaaren (klug–dumm, gerecht–ungerecht, teuer–billig usw.)

A: 9.-12. Monat / B: 3.-5. Lebensjahr / C: 10.-13. Lebensjahr / D: 6.-10. Lebensjahr

Beim Gedanken an lernen kommen rasch Begriffe wie «büffeln» oder «pauken» in den Sinn. Doch lange bevor wir uns bewusst hinsetzen und konzentriert Wörter oder Fakten lernen, also pauken, haben wir als Kinder eine Vielzahl von Fähigkeiten «wie von selbst» erlernt, die uns dieses Lernen im engeren Sinn überhaupt erst ermöglichen. Wir ahmen nach und probieren aus, wir erleben die Reaktionen anderer Menschen auf unsere Aktionen, interpretieren diese und absolvieren so eine Reihe von Entwicklungsschritten in Motorik, Sprache, in der sozialen Entwicklung und im Denken und Erkennen. In der Jugend geht diese Entwicklung weiter, dann speziell im sozialen und kognitiven Bereich. Das Fas-

zinierendste daran: Auch wenn es individuelle Unterschiede in der Geschwindigkeit geben kann, Menschen tätigen diese Schritte übereinstimmend in einer bestimmten Reihenfolge.

So erfolgt zum Beispiel die Entwicklung des Laufens in zeitlich geordneten Sequenzen vom Sitzen ohne Stütze (im Alter von 5 Monaten) zum Sich-Hochziehen zum Stehen (mit 7,5 Monaten) über das Krabbeln und Kriechen (mit 8 Monaten) zum Gehen mit Festhalten (mit 9 Monaten) und schliesslich zum Gehen ohne Hilfe (durchschnittlich mit 12 Monaten). Bei der sprachlichen Entwicklung sind die einzelnen Schritte ebenfalls deutlich unterscheid-

erkennbar. Während mit 4 bis 8 Monaten fröhlich gelallt wird als Übung verschiedener Lautkombinationen, werden mit 9 bis 12 Monaten die ersten Einzelwörter gesprochen (Mama, Papa), die dann zu ersten Zweiwortsätzen im 2. Lebensjahr führen (Mama da) und zu Sätzen mit Verben in der Grundform (Apfel essen).

Bezüglich Kognition ist es Kindern im Alter von 4 bis 8 Monaten möglich, einfache Handlungen vorauszusagen. Lässt man zum Beispiel eine Murmel eine Bahn herunterkullern und sie dazwischen in einem Tunnel verschwinden, so weiss das Kind, wann und wo sie herauskommt. Verzögert man den Lauf oder lässt das Objekt verschwinden, ist es irritiert.

Auch die soziale Entwicklung erfolgt in solch zeitlich geordneten Sequenzen. Im 2. bis 3. Monat tritt das erste soziale Lächeln auf, im 1. Lebensjahr entwickelt sich das Kind dann zum aktiven Kommunikationspartner und zwischen dem 3. und 5. Lebensjahr wird die soziale Realität im Spiel abgebildet und eine Vorstellungswelt aufgebaut, in der man soziale Kompetenzen übt. Empfinden Sie es als selbstverständlich, Ihre eigene Perspektive als subjektiv einzuschätzen? Schön! Das mussten Sie

aber irgendwo zwischen dem 6. und dem 10. Lebensjahr erst mal lernen – unter Umständen etwas schmerzlich durch die entsprechende Reaktion eines Gegenübers.

Und wenn Sie jetzt darüber nachdenken, worin Sie sich in Ihrem Leben noch alles aus- und weiterbilden möchten, so war diese Fähigkeit nicht immer da, sondern Sie verdanken das Gedankenspiel der Tatsache, dass Sie im Alter zwischen 10 und 13 Jahren das Denken in Möglichkeiten erlernt haben.

Dr. Claudia Rüttsche ist Direktorin des KULTURAMA Museum des Menschen.

WIE WIR LERNEN

Neue und interaktive Dauerausstellung im KULTURAMA Museum des Menschen in Zürich. Sie geht der Frage nach, wie Lernen genau «funktioniert».

Öffnungszeiten: Für Gruppen mit Führung jederzeit nach Vereinbarung. Individuelle Besuche sind an bestimmten Sonntagen von 13 bis 17 Uhr möglich. Regelmässig finden öffentliche Führungen statt.

Die genauen Daten finden Sie auf: www.kulturama.ch